

Qualitätsbericht

Interdisziplinäres Tumorzentrum Ruhr iTZR der Ruhr-Universität Bochum

Katholisches Klinikum Bochum, Klinikum der RUB
Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum
Marien Hospital Herne, Klinikum der RUB

Berichtszeitraum: 01.01. – 31.12.2022

Erstellt:

04.2023 / Qualitätsmanagement

Inhaltsverzeichnis

1	Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner	3
2	Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte	6
3	Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten besonderen Aufgaben	7
4	Qualitätsverbessernde Maßnahmen	8
5	Anzahl/Beschreibung der durchgeführten Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	15
6	Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge	21
7	Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren	22
8	Wissenschaftliche Publikationen des Zentrums	23
9	Teilnahme an klinischen Studien.....	23
10	Risikomanagement.....	23
11	Beschwerdemanagement.....	24

1 Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner

Das interdisziplinäre Tumorzentrum Ruhr (iTZ Ruhr)

Hintergrund

Das iTZ Ruhr ist die zentrale kooperative Struktur der drei Universitätsklinika der Ruhr-Universität Bochum: St. Josef-/St. Elisabeth-Hospital, Katholisches Klinikum Bochum (KKB); Knappschaftskrankenhaus Bochum (KKH), Marien Hospital Herne (MHH), sowie der universitären Institute der Medizinischen Fakultät: Institut für Pathologie und Institut für Humangenetik, die an der Versorgung von Patienten mit Krebs (Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge) sowie der Erforschung onkologischer Erkrankungen beteiligt sind (s. Abb. 1).

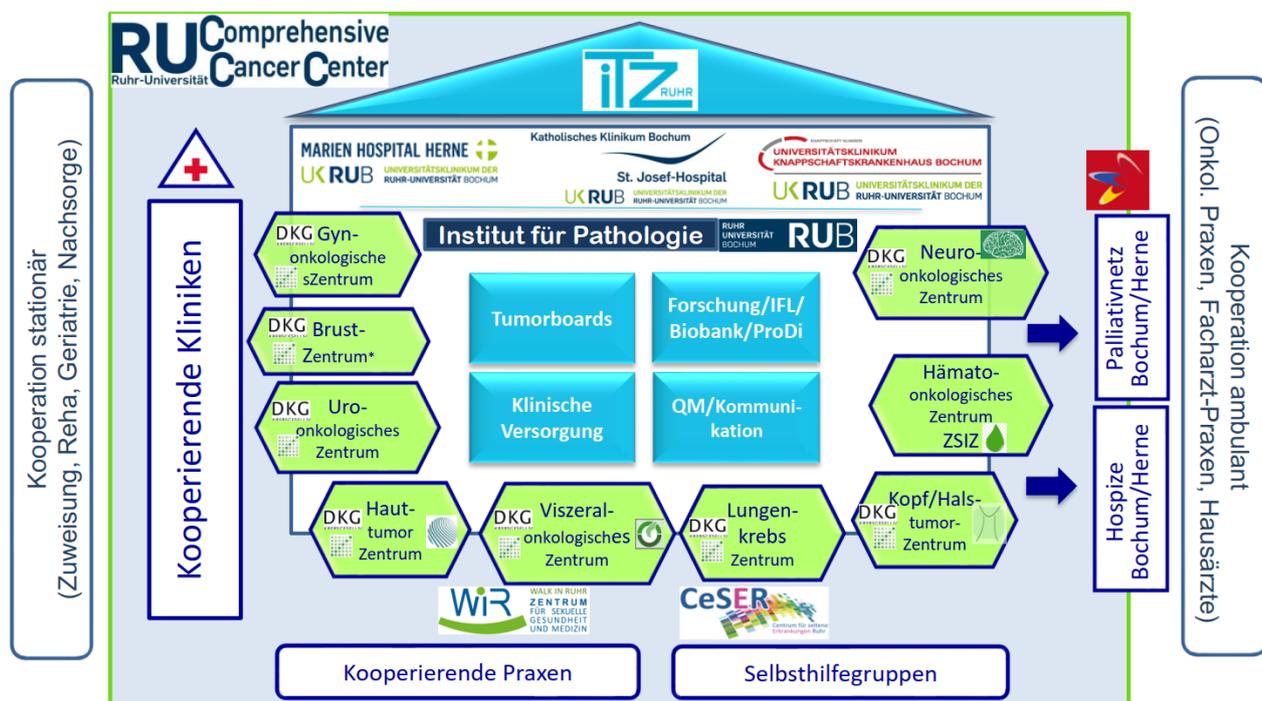


Abb. 1 Struktur iTZ Ruhr

Das iTZ Ruhr stellt die zentrale universitäre Einrichtung der Ruhr-Universität und damit das „Herzstück“ des Comprehensive Cancer Center (RUCCC) dar, das als DKG-zertifiziertes Onkologisches Zentrum auch nicht-universitäre Strukturen – im Sinne des Outreach – einbindet. So kooperieren im RUCCC verbindlich DKG-zertifizierte Kliniken, Praxen und Tumorzentren, wie z.B. das DKG-zertifizierte Lungenkrebszentrum Hemer, um den Patienten der Region eine umfassende leitlinientreue Versorgung zu ermöglichen. Im iTZ Ruhr sind die universitären Schnittstellen verortet, wie die interdisziplinären Tumorkonferenzen, das molekulare Tumorboard, die interdisziplinären Spezialsprechstunden und die Zweitmeinungssprechstunden. Der Zugang zum iTZ Ruhr erfolgt online über das zentrale iTZ Ruhr-Portal www.tumorzentrum-ruhr.de (E-Mail: koordination@tumorzentrum-ruhr.de). Weitere Bestandteile des interdisziplinären universitären Tumorzentrums sind das zentral am Campus der Ruhr-Universität lokalisierte Biobank-Netzwerk der Ruhr-Universität Bochum (BioNetRUB), das interdisziplinäre Studienzentrum der Medizinischen Fakultät unter der Leitung der Abteilung für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (Prof. N. Timmesfeld), an dem auch die klinischen

iTZ Ruhr - Qualitätsbericht 2023

und translationalen Register verortet sind sowie die Experimentelle Onkologie und Pathologie im Zentrum für Proteindiagnostik (ProDi) auf dem Gesundheitscampus der Ruhr-Universität. Im iTZ Ruhr ist in Kooperation mit dem Koordinierungsausschuss des Ruhr-Universität Comprehensive Cancer Center (RUCCC) ein gemeinsames Qualitätssicherungs- und Koordinationsmodul etabliert, dem die QM-Leitungen der universitären Standorte, jeweils ein ärztlicher Vertreter der Standorte, sowie die Koordinatorin des iTZ Ruhr angehören. Hier werden sowohl interne Standards als auch die standortübergreifenden Behandlungspfade incl. der Netzwerk-SOPs entwickelt und Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiter, kooperierende Einrichtungen, für Patienten und die Bevölkerung der Region organisiert.

Leitung des iTZ Ruhr

Ein Board of Directors, bestehend aus 14 Direktorinnen und Direktoren bildet das Entscheidungsgremium des iTZ Ruhr, das über Ausrichtung und Zukunftsstrategien des Zentrums befindet. Es setzt sich aus universitären Mitgliedern des Vorstands des RUCCC zusammen und den Sprechern der jeweiligen Organzentren. Das iTZ Ruhr wird geleitet von Prof. Dr. med. A. Reinacher-Schick, Onkologie, St. Josef-Hospital (Stellvertreterin: Prof. K. Schmieder, Knappschafts-Krankenhaus, Neurochirurgie, Stellvertreter Prof. D. Strumberg, Marien Hospital Herne, Onkologie). Die Koordination übernimmt Dr. B. Flott-Rahmel (Institut für Pathologie der Ruhr-Universität Bochum).

Die universitären Zentren ermöglichen durch Zusammenarbeit im iTZ Ruhr sowie mit den kooperierenden Zentren neben der Fachexpertise ein breites Spektrum an präklinischer, translationaler und klinischer Forschungsaktivität. Klinische Versorgung und Forschungsaktivitäten finden in den universitären zertifizierten Organzentren statt, die auch den klinischen Schwerpunkt des jeweiligen Standorts definieren. Folgende Schwerpunkte sind definiert:

- **Marien Hospital Herne**
 - Gyn-onkologisches Zentrum inkl. Brustzentrum (am Standort Witten) (DKG)
 - Uro-onkologisches Zentrum (DKG)
 - Hämatonkologisches Zentrum (DKG)

- **Knappschafts-Krankenhaus Bochum**
 - Neuroonkologisches Zentrum (DKG)
 - Stammzellzentrum und immunologische Zelltherapie (DKG)
 - Kopf-Hals-Tumorzentrum (gemeinsam mit St. Elisabeth-Hospital) (DKG)

- **St. Josef-Hospital/St. Elisabeth-Hospital**
 - Viszeralonkologisches Zentrum (DKG)
 - Hauttumorzentrum (DKG)
 - Hämatonkologisches Zentrum (DKG)
 - Kopf-Hals-Tumorzentrum (gemeinsam mit dem Knappschafts-Krankenhaus) (DKG)

Weitere Kooperationspartner:

Die klinische Zentrumsversorgung wird ergänzt um die Spezialversorgung von Patienten mit hochkomplexer Krankheitssituation im „Walk In Ruhr - Zentrum für sexuelle Gesundheit (WIR)“, wo die immunologische Sprechstunde und HIV Sprechstunde verortet sind, als auch um das „Centrum für Seltene Erkrankungen Ruhr (CeSER)“ am Katholischen Klinikum Bochum.

Mit den klinischen und wissenschaftlichen Organzentren kooperieren sowohl stationäre als auch ambulante Einrichtungen. Hier sind besonders die nicht-universitären Standorte der St. Elisabeth-Gruppe (Witten, Herne), des Katholischen Klinikums Bochum (Blankenstein, Wattenscheid), der Knappschaft Bahn-See (Dortmund, Lünen, Kamen, Gelsenkirchen, Recklinghausen und Bottrop) und die Lungenklinik Hemer zu nennen.

Universitäre Kooperationen existieren darüber hinaus mit den ostwestfälischen Standorten der Ruhr-Universität in Minden und Herford sowie Bad Oeynhausen.

Die palliativmedizinische Versorgung findet stationär in den universitären Palliativeinheiten sowie im Rahmen des stationären palliativen Konsildienstes statt. Die universitären Klinika sind Partner im Palliativnetz Bochum und Herne und kooperieren eng mit den ambulanten palliativmedizinischen Strukturen der Netze sowie den stationären Hospizen.

Als Reha-Einrichtungen stehen Einrichtungen der Knappschaft Bahn-See zur Verfügung sowie die geriatrische Frührehabilitation in Wattenscheid und weitere kooperierende Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland (insbesondere in NRW).

2 Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte für Onkologie, Chirurgie, Pathologie und Radiologie gemäß unten aufgeführten Angaben:

Anzahl Fachärzte Fachbereich / Standort	Onkologie	Chirurgie	Pathologie	Radiologie / Nuklearmedizin
Katholisches Klinikum Bochum St. Josef-Hospital	8	19		9
Knappschaftskrankenhaus Bochum	4	9		10
Marien Hospital Herne	4	5		8
Pathologie Bochum			12	

3 Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten besonderen Aufgaben

Interdisziplinäre Fachexpertise für externe Leistungserbringer wird sowohl über die Tumorboards sowie über die Sprechstunden vermittelt. Hier erfolgt eine fachärztliche Beratung. Eine mögliche Behandlung im Rahmen eines Therapieoptimierungsprotokolls (klinisch wissenschaftliche Studie) wird in diesem Zusammenhang berücksichtigt.

Die Beratung iTZ Ruhr externer Zuweiser zur Aufnahme von Patienten in laufende klinische Studien erfolgt über die jeweiligen Studienärzte.

Die Vermittlung einer genetischen Beratung kann über die jeweiligen Sprechstunden erfolgen.

Katholisches Klinikum Bochum - St. Josef-Hospital:

2022: 120 externe Tumorboardanfragen

Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus:

2022: 20 externe Tumorboardanfragen

Marien Hospital Herne*:

2022: 19 externe Tumorboardanfragen (ambulant und stationär)

Molekulares Tumorboard / NGS-Analyse in Kooperation mit Institut für Pathologie Bochum

Molekulares Tumorboard St. Josef-Hospital:

2022: 144

***Gynäkologisches Krebszentrum**

Das gynäkologische Krebszentrum der RUB am MHH führt regelmäßig Konsiliaruntersuchungen von Patientinnen auswärtiger regionaler Krankenhäuser ohne Frauenklinik mit gynäkologischen und gynäko-onkologischen Fragestellungen durch. Im interdisziplinären Tumorboard des MHH werden durch das gynäkologische Krebszentrum und das Peritonealkarzinosezentrum auswärtige regionale und überregionale Tumorboardempfehlungen für Patienten und Patientinnen mit gynäkologischen Malignomen oder Peritonealkarzinose festgelegt. Ein Teil der überregionalen Patientinnen werden am gynäkologischen Krebszentrum oder am Peritonealkarzinosezentrum des MHH therapiert.

4 Qualitätsverbessernde Maßnahmen

Zur Qualitätsverbesserung im iTZ Ruhr erfolgt die jährliche Selbstbewertung auf Grundlage des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses und des G-BA Kriterienkatalogs für Zentren mit besonderen Aufgaben.

In einer Selbstbewertungsmatrix (PDCA Zyklus) werden die Ergebnisse dargestellt. Maßnahmen zur Verbesserung und Weiterentwicklung des Zentrums werden abgeleitet, umgesetzt und in den Qualitätsbericht aufgenommen.

Um einheitliche Strukturen und ein einheitliches Vorgehen bei wesentlichen Behandlungsprozessen sicherstellen zu können, gibt es neben der QM-Dokumentation der einzelnen Fachbereiche ein übergreifendes QM-Handbuch im Intranet des Onkologischen Zentrums der Ruhr-Universität Bochum (RUCCC), welches von allen Standorten abzurufen ist.

Das Qualitätsmanagement im iTZ Ruhr ist hier beispielhaft beschrieben. Ähnliche oder identische Systeme bestehen an allen Unikliniken der RUB.

Ziele des Qualitätsmanagements

Sicherung und Weiterentwicklung von Qualität haben im iTZ Ruhr eine hohe Priorität. Deshalb spielt die Qualität schon im Leitbild eine herausragende Rolle. Dieses bietet eine Orientierung für Mitarbeiter, Patienten und Partner und beinhaltet Werte, Ziele und Grundsätze, die als Grundlage für das Handeln der Mitarbeiter dienen sollen. Damit die Mitarbeiter, Patienten, Einweiser und Partner zufrieden mit den medizinischen, pflegerischen und den Serviceleistungen sind, sind eine optimale Behandlungsqualität und Service von entscheidender Bedeutung.

Wegweisend sind an dieser Stelle drei übergeordnete Qualitätsziele zu benennen:

- Kontinuierliche Verbesserung der Krankenhausinfrastruktur
- Erhöhung der Kontaktzeit von patientennah arbeitenden Mitarbeitern zu ihren Patienten
- Erhöhung der Patientensicherheit

Außerdem enthält das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem des iTZ Ruhr folgende Ziele:

- Eine patientenzentrierte und mitarbeiterorientierte Versorgung
- Kontinuierliche Verbesserungen der Prozessabläufe und Strukturen Berufsgruppen- und fachübergreifendes Handeln
- Messbarkeit über die Qualitätsziele, Maßnahmen und Messkriterien, jeder einzelne Mitarbeiter soll sich an den Qualitätszielen orientieren und sich seiner eigenen Verantwortung bewusst sein
- Etablierung einer qualitätsfördernden Infrastruktur
- Adäquater Umgang mit Ressourcen

iTZ Ruhr - Qualitätsbericht 2023

- Regelmäßige Überprüfung der Qualität der Arbeit auch durch externe Bewertungen
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Marketingvorteile durch Qualitätszertifikate

Ziele des Qualitätsmanagements im iTZ Ruhr sind unter anderem die ständige Optimierung der Prozesse. Zertifizierung/ Rezertifizierung und Benchmarks sind Instrumente auf dem Weg der ständigen Weiterentwicklung des QM.

Organkrebszentrum	Leitung des Zentrums	zertifiziert seit
Viszeralonkologisches Zentrum Katholisches Klinikum Bochum	Prof. Dr. Waldemar Uhl	24.11.2015
Darmzentrum Katholisches Klinikum Bochum	Prof. Dr. Waldemar Uhl	15.03.2006
Pankreaskarzinomzentrum Katholisches Klinikum Bochum	Prof. Dr. Waldemar Uhl	13.07.2010
Hauttumorzentrum Katholisches Klinikum Bochum	Prof. Dr. Dr. Cornelia Mauch	03.11.2009
Gynäkologisches Krebszentrum Marien Hospital Herne	Prof. Dr. Clemens Tempfer	22.11.2016
Uroonkologisches Zentrum Marien Hospital Herne	Prof. Dr. Joachim Noldus	09.06.2009 24.11.2019
Kopf-Hals-Tumorzentrum Katholisches Klinikum Bochum Knappschafts Krankenhaus Bochum	Prof. Dr. Stefan Dazert Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel	28.11.2013 28.11.2013
Neuroonkologisches Zentrum Knappschafts Krankenhaus Bochum	Prof. Dr. Dr. Corinna Seliger-Behme Prof. Dr. Kirsten Schmieder	28.11.2012
Zentrum für Hämatologische Neoplasien Knappschafts Krankenhaus Bochum Marien Hospital Herne Katholisches Klinikum Bochum St. Josef-Hospital	Prof. Dr. Roland Schroers Prof. Dr. Dirk Strumberg Prof. Dr. Anke Reinacher-Schick	24.11.2020 24.11.2020 31.08.2021

Sämtliche Zertifizierungen erfolgen in Anlehnung an den PDCA-Zyklus.

Zur Vorbereitung der Zertifizierung wird vom zentralen Qualitätsmanagement, in Abstimmung mit den Zentrumskoordinatoren und den beteiligten Mitarbeitern, für jedes Zentrum ein Anforderungskatalog mit der IST-Situation des Zentrums erstellt. Der Katalog wird während des Vor-Ort Audits durch die externen Visatoren hinsichtlich der Erfüllung geprüft und bewertet. Sollten Abweichungen zu den Anforderungen bestehen, werden diese direkt von den Visatoren formuliert und zusammen mit Hinweisen zu Verbesserungspotentialen in einem abschließenden Auditbericht zusammengefasst. Für alle Tumorzentren bzw. Tumorentitäten bestehen festgelegte Qualitätsindikatoren (Kennzahlen), die den Auditoren zu jedem Audit vorgelegt werden. Anhand von Aktenstichproben wird deren Erfüllungsgrad geprüft.

Bei Unterschreitungen der Vorgaben werden ebenfalls Abweichungen oder Hinweise formuliert.

iTZ Ruhr - Qualitätsbericht 2023

Anhand des Auditberichts wird vom zentralen Qualitätsmanagement ein Maßnahmenplan erstellt, der die benannten Abweichungen und Hinweise enthält und die Grundlage des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) der Zentren darstellt.

Im Rahmen des KVP wurden im iTZ Ruhr zahlreiche Behandlungskonzepte, Ethische Leitlinien, allgemeine Leitfäden der Onkologie sowie entitätenbezogene SOPs zur Diagnostik und Therapie erstellt.

Folgende Dokumente (SOPs, VAs, etc.) liegen vor:

Katholisches Klinikum Bochum

Allgemeine SOPs

Standard Operating Procedure (SOP) in der Palliativmedizin:

- Palliative Sedierung
- Appetitlosigkeit
- Ödeme
- Dyspnoe und Respiratorische Insuffizienz
- Schmerzen und analgetische Therapie
- Neurologische Symptome
- Notfälle in der Palliativmedizin
 - o Schmerzattacken
 - o Blutungen
 - o Dyspnoeattacken/ Status asthmaticus
 - o Epileptischer Anfall / Status epilepticus
 - o Delirantes Syndrom
 - o Harnverhalt
 - o Fieber / Infektionen
 - o Maligne intestinale Obstruktion / Ileus
- Aufnahmekriterien
 - o Palliativstation
 - o Palliativmedizinischer Konsildienst

Ethische Leitlinien/Allgemeine Leitfäden Onkologie/Chirurgie

- Leitfaden – Wahrheit am Krankenbett
- Leitfaden - Umgang mit Suizidpatienten
- Leitfaden – Umgang mit verloren gegangenen Patienten (Demenz/Geriatrie)
- Leitfaden – Sterben und Tod im Krankenhaus
- Satzung – Ethik-Komitee
- Leitfaden – Umgang mit Patientenverfügung
- Leitfaden – Der Muslimische Patient
- Protokoll – Ethische Fallbesprechung

iTZ Ruhr - Qualitätsbericht 2023

- Ablauf von Zusatzuntersuchungen an Gewebe (NGS) sowie humangenetische Analysen im Rahmen des molekularen Tumorboards
- Anforderungen von Zusatzuntersuchungen an Gewebe als targeted therapy-Optionen
- Vorgehen vor Bisphosphonattherapie
- Vorgehen bei Checkpoint-Inhibitoren
- Indikation DPD-Bestimmung
- SOP Tumorkachexie/Ernährungsmedizinische Betreuung
- Fieber in Neutropenie
- Impfungen bei Tumorpatienten
- Transfusion von Blutprodukten
- ZVK-Pflegestandard/Vorgehen bei ZVK-Infektionen
- Zytostatika-Paravasate
- medikamentöse Tumorthherapie
- Nausea und Emesis
- Sonstige – Übergreifende VA Tumorkonferenzen
- Leitfaden – Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen
- VA Metastasen Chirurgie

SOPs entitätenbezogen – Diagnostik und Therapie

- Akute Leukämie
- CLL
- Lymphome
- Kolorektales Karzinom
- Kolorektales Karzinom – Nachsorge
- Magenkarzinom und AEG I-III
- Multiples Myelom
- NSCLC
- Ösophaguskarzinom
- Pankreaskarzinom
- SCLC

Knappschaftskrankenhaus Bochum

Neben den allgemeinen SOP der Vorbereitung, Durchführung und Nachsorgen von Patienten sind hier exemplarisch einige SOP der Organzentren aufgelistet:

Neuroonkologisches Zentrum

- Neuroonkologische Patienten Procedere Aufnahme Diagnostik Tumorboard
- Neuropsychologie
- Therapie des Glioblastoms
- Therapie des primären ZNS-Lymphoms
- Therapie IDH mutierter Astrozytome WHO Grad 2 und 3
- Therapie Oligodendrogliome WHO Grad 2 und 3

Kopf-Hals-Tumorzentrum

- Nachsorgekonzept MKG Knochenerkrankungen
- Nachsorgekonzept MKG PEC Basaliom Spinaliom
- Nachsorgekonzept MKG Melanom
- Nachsorgekonzept MKG Speicheldrüsen TU
- OP-Standards MKG

Zentrum für Hämatologische Neoplasien

- Separation autologer Blutstammzellen
- Herstellung Spectra Optia
- Lagerung und Überwachung kryokonservierter Blutstammzellen
- Indikationsstellung zur auto SZT
- Impfpfehlungen nach allogener und autologer SZT
- Infektionsprävention bei Patienten nach allogener und autologer SZT
- Antiemetische Therapie
- Nachsorge bei Patienten nach SZT
- Voruntersuchungen vor allo SZT
- Konditionierungsprotokolle
- Vorbereitung und Durchführung Car-T

Marien Hospital Herne**SOPs Elisabeth Gruppe (Auswahl exemplarisch):****Gynäkologisches Krebszentrum Marien Hospital Herne**

- Gynäkologische Onkologie Marien Hospital Herne (Nr. 12072)
- Lymphknoten Staging Zervixkarzinom (Nr. 17942)
- Fertilitätserhalt (Nr. 13114 und 18247)

Brustkrebszentrum Marien Hospital Witten

- Therapie Mammakarzinom (Nr. 4120)
- Operative stationäre Versorgung (Nr. 4148)
- Rezidiv und Metastasierung (Nr. 4420)
- Strahlentherapie (Nr. 4474)
- Systemische Therapien (Nr. 4444)
- Genetische Beratung (Nr. 5640)
- Vorgehen Plastische Rekonstruktion (Nr. 17733)

Uroonkologisches Zentrum Marien Hospital Herne

- Therapiealgorithmus Nierenzellkarzinom (Nr. 15068)
- Therapie Nierenkarzinom (Nr. 16008)
- Therapie metastasiertes Nierenkarzinom (Nr. 16004)
- Operative Therapie Nierenzellkarzinom (Nr. 15067)

iTZ Ruhr - Qualitätsbericht 2023

- Medikamentöse Tumorthherapie Nierenzellkarzinom (Nr. 14713)

- Vorsorge und Diagnostik Harnblasenkarzinom (Nr. 16000)
- Nachsorge Harnblasenkarzinom (Nr. 16001)
- Medikamentöse Tumorthherapie Urothelkarzinom (Nr. 14712)
- Trimodales Therapiekonzept Harnblase (Nr. 14664)
- Operative Tumorthherapie Urothelkarzinom (Nr. 15066)
- ERAS Protokoll (Nr. 14520)

- Operative Therapie Prostatakarzinom (Nr. 15848)
- Therapiealgorithmus Prostatakarzinom (Nr. 10108)
- HIFU-Therapie Prostatakarzinom (Nr. 15909)
- Radikale Prostatektomie (Nr. 9555)
- Vorsorge und Diagnostik Prostatakarzinom (Nr. 10109)
- Nachsorge Prostatakarzinom (Nr. 10101)
- Medikamentöse Tumorthherapie Prostatakarzinom (Nr. 15847)

- Therapiealgorithmus Hodenkarzinom (Nr. 15070)
- Operative Therapie Hodentumor (Nr. 15069)
- Diagnostik und Therapie bei Hodenkarzinom (Nr. 15554)
- Medikamentöse Tumorthherapie Hodenkarzinom (Nr. 14711)

Palliative Versorgung

- Palliativversorgung - Spezialisierte palliativmedizinische Komplexbehandlung (Nr. 10179)
- Schmerztherapie palliativer Patient (Nr. 15394)
- Prozessanalyse ambulante Schmerztherapie (Nr. 14272)
- Palliativversorgung - Spezialisierte palliativmedizinische Komplexbehandlung (Nr. 10179)

Radioonkologie

Behandlungsstandards Strahlentherapie (Nr. 15075)

Hämatonkologisches Zentrum Herne

- Hämatologische Systemerkrankungen (Nr. 14702)
- Diagnostik Leukämie (Nr. 14727)
- Diagnostik Lymphom (Nr. 14701)
- Notfallmaßnahmen in der Onkologie (Nr. 10421)
- Myelonkompression (Nr. 18602)
- Systemische Therapie (Nr. 9723)
- Applikation Antrazykline (Nr. 19241)

Supportive Therapie

- Ossäre Komplikationen (Nr. 14741)
- Transfusion von Erythrozytenkonzentraten bei Tumorthherapie induzierter Anämie (Nr. 14962)
- Prophylaxe febrile Neuropathie (Nr. 14729)

iTZ Ruhr - Qualitätsbericht 2023

- Algorithmus Nausea Emesis (Nr. 14730)
- Algorithmus Diarrhoe (Nr. 14731)
- Hautpflege unter Cetuximab und Panitumumab (Nr. 12285)
- Hautpflege bei Strahlentherapie (Nr. 18638)
- Diagnostik und Therapie Anämie (Nr. 14728)
- Orale Mukositis bei Tumorthherapie (Nr. 18630)
- Chemotherapie induzierte periphere Neuropathie (Nr. 18634)

Supportive Versorgung

- Onkologisches Pflegekonzept (7629)
- Umgang mit Zytostatika (Nr. 2845)
- Umgang mit Port (14996)
- Konzept Psychoonkologie (Nr. 5883)
- Supportivbereiche MHH (Nr. 11952)
- Ethische Leitlinie (Nr. 9929)
- Therapiebegrenzung (Nr. 14166)
- Ethikberatung in der St. Elisabeth Gruppe (Nr. 11522)

5 Anzahl/Beschreibung der durchgeführten Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Mitarbeiter- und Patientenveranstaltungen

Veranstaltungen RUCCC 2022		
02.02.2022	Der Anzug muss sitzen – Individualisierte Therapie beim kolorektalen Karzinom MHH, Zoom Meeting	Prof. D. Strumberg
02.03.2022 16:00 bis 19:30 Uhr	Gastroenterologischer Aschermittwoch (online)	Dr. V. Rempel Dr. N. Albayrak
03.03.2022	Standortübergreifende RUCCC-Tumorkonferenz KLG, online-Teams	PD Dr. C. Teschendorf
06.04.2022 17:15 bis 20:15 Uhr	Aktuelle Hämatologie KKH	Prof. Dr. R. Schroers
21.04.2022 17:00 Uhr	Qualitätszirkel Onkologie Zoom Meeting	Dr. S. Nöpel-Dünnebacke
04.05.2022 17:30 Uhr	9. Viszeralonkologisches Symposium 2022 „Schöne neue Welt“ - Innovationen in der Diagnostik und Therapie gastrointestinaler Tumoren KKB	Prof. Dr. W. Uhl Prof. Dr. A. Reinacher-Schick Prof. Dr. I. Adamietz Prof. Dr. W.E. Schmidt
10.05.2022 17:00 bis 19:00 Uhr	Fachveranstaltung aktuelle Erkenntnisse aus der Dysplasie Einheit, Online Webinar	Prof. Dr. Clemens Tempfer
11.05.2022 15:30 Uhr	Individualisierte Therapie zystischer Neoplasien des Pankreas und des Pankreaskarzinoms MHH	Prof. Dr. D. Bausch Prof. Dr. D. Strumberg
12.05.22 18:00 bis 19:00 Uhr	Patientinnen-Veranstaltung „Gebärmutterhalskrebs - vorbeugen, erkennen und behandeln“, Online Zoom	Prof. Dr. Clemens Tempfer
02.06.2022	Standortübergreifende RUCCC-Tumorkonferenz KLG, online-Teams	PD Dr. C. Teschendorf
09.06.22 17:00 bis 18:30 Uhr	Patientinnen-Veranstaltung des Gynäkologischen Krebszentrums, Präsenzveranstaltung	Prof. Dr. Clemens Tempfer

ITZ Ruhr - Qualitätsbericht 2023

13.06.2022 09:00 bis 12:00 Uhr	Das Fatigue-Syndrom in der pflegerischen Begleitung onkologischer Patient:innen SEG Webinar	Daniel Donner, M.Sc. - Krankenpfleger für die Pflege in der Onkologie (DKG), Institutsleitung Bildungszentrum Ruhr Katharina Dünkelmann, Gesundheits- und Krankenpflegerin für die Pflege in der Onkologie (DKG), pädagogische Leitung der Weiterbildung „Pflege in der Onkologie“
20.06.2022 15:30 Uhr	Qualitätszirkel Onkologie Zoom Meeting	Dr. S. Nöpel-Dünnebacke
21.06.2022 17.00 Uhr	S3-Leitlinie Endometriumkarzinom 2022: Molekulare Klassifikation und andere Neuerungen Marien Hospital Herne, Hörsäle I - III	Prof. Dr. Clemens Tempfer
22.06.2022 09:00 bis 11:00 Uhr	Onkologische Pflegestandards Katholisches Klinikum Bochum Seminarraum 6	Peter Mölle AG, Pflege
18.07.2022 09:00 bis 12:00 Uhr	Die Neutropenie in der pflegerischen Begleitung onkologischer Patient:innen SEG Webinar	Daniel Donner, M.Sc. - Krankenpfleger für die Pflege in der Onkologie (DKG), Institutsleitung Bildungszentrum Ruhr Katharina Dünkelmann, Gesundheits- und Krankenpflegerin für die Pflege in der Onkologie (DKG), pädagogische Leitung der Weiterbildung „Pflege in der Onkologie“
10.08.2022 13.00 bis 16.00 Uhr	Sozialdienst Präsenzveranstaltung St. Josefs Hospital, Dortmund, KR 3 Themen: Krankenhauszukunftsgesetz KHZG und Patientenportale Beratung ambulanter Patient:innen	Petra Mück Dirk Häger

ITZ Ruhr - Qualitätsbericht 2023

27.08.2022 09:00 bis 14:15 Uhr	Dermato-Onkologie in Klinik und Praxis St. Josef-Hospital Bochum KKB	Prof. Dr. T. Gambichler Prof. Dr. E. Stockfleth
31.08.2022 14:00 bis 17:00 Uhr	Aktuelle politische Rahmenbedingungen für zertifizierte Zentren	DKG Info-Veranstaltung online an allen Standorten
01.09.2022	Standortübergreifende RUCCC-Tumorkonferenz KLG, online-Teams	PD Dr. C. Teschendorf
07.09.2022 17:30 Uhr	Leben mit Krebs Patientenveranstaltung RUCCC, KKB	Prof. Dr. A. Reinacher-Schick Dr. N. Höffken B. Bludau
10.09.2022 09:00 bis 14:00 Uhr	Endosommer - Fortschritte live St. Anna Hospital Herne STA	Dr. V. Rempel Dr. N. Albayrak
21.09.2022	28. Gastroenterologisch-Chirurgisches Kolloquium Dortmund KLG	Dr. C. Teschendorf Prof. Dr. H. Wolters
17.10.2022 09:00 bis 12:00 Uhr	Die Orale Mukositis in der pflegerischen Begleitung onkologischer Patient:innen SEG Webinar	Daniel Donner, M.Sc. - Krankenpfleger für die Pflege in der Onkologie (DKG), Institutsleitung Bildungszentrum Ruhr Katharina Dünkelmann, Gesundheits- und Krankenpflegerin für die Pflege in der Onkologie (DKG), pädagogische Leitung der Weiterbildung „Pflege in der Onkologie“
19.10.2022 16:30 Uhr	Hämatookologische Fallkonferenz: Komplexe Fälle aus der Hämatologie Online-Fachveranstaltung (Zoom)	Prof. Dr. D. Strumberg
19.10.2022 09.00 bis 12.00 Uhr	Sozialdienst Präsenzveranstaltung St. Josefs Hospital, Dortmund, KR 2 Thema: • §39 e SGB V Übergangspflege im KH	Petra Mück Dirk Häger

ITZ Ruhr - Qualitätsbericht 2023

26.10.2022 16:30 Uhr	„Der Anzug muss sitzen“ – Individualisierte Therapie der Peritonealkarzinose Online-Fachveranstaltung MHH, Online-Plattform Zoom	Prof. Dr. Dirk Bausch Prof. Dr. Dirk Strumberg Prof. Dr. Clemens Tempfer
26.10.2022 15:00 Uhr	Brustkrebs - Mut hilft heilen Patientinnen-Veranstaltung Marien Hospital Witten MHW	Dr. John Hackmann
29.10.2022 12:00 Uhr	Gut Leben mit Krebs – Was kann ich für mich tun? Patientenveranstaltung MHH	Prof. Dr. D. Strumberg
07.11.2022 15:30 Uhr	Qualitätszirkel Onkologie Zoom Meeting	Dr. S. Nöpel-Dünnebacke
09.11.2022 09:30 bis 14:00 Uhr	Onkologischer Pflegetag Fortbildung für Pflegepersonal Lungenklinik Hemer	Anette Glitza, Fortbildungsbeauftragte
09.11.2022 15.30 Uhr	Therapie maligner Erkrankungen des oberen Verdauungstraktes MHH	Prof. Dr. Dirk Bausch Dr. Johannes Schweinfurth Prof. Dr. Dirk Strumberg Dr. Sebastian Brinkmann
16.11.2022 16:00	Endometriose und Endometriumkarzinom Marien Hospital Witten MHW	Prof. Dr. S. Schiermeier
23.11.2022 18:00 bis 20:30 Uhr	10. Pneumo-Update Pneumologie & Pneumo-Onkologie LKH	PD Dr. med. K. Schulmann Dr. med. F. Stanzel PD Dr. med. M. Westhoff
23.11.2022 17:30 Uhr	Palliativmedizin (Ärzteveran- staltung) St. Josef-Hospital Bochum KKB	Prof. Dr. A. Reinacher- Schick Dr. S. Nöpel-Dünnebacke
14.12.2022	Aktuelle Internistische Onkologie - Medikamentöse Tumorthherapie 2022	Prof. Dr. Ali Canbay Prof. Dr. A. Reinacher- Schick
15.12.2022 17:00 Uhr	Standortübergreifende RUCCC-Tumorkonferenz KLG, online-Teams	PD Dr. C. Teschendorf

RUCCC-Patient:innen-Veranstaltungen

Patient:innen-Veranstaltungen RUCCC 2022		
12.05.22 18:00 bis 19:00 Uhr	Patientinnen-Veranstaltung „Gebärmutterhalskrebs - vorbeugen, erkennen und behandeln“, Online Zoom	Prof. Dr. Clemens Tempfer
09.06.22 17:00 bis 18:30 Uhr	Patientinnen-Veranstaltung des Gynäkologischen Krebszentrums, Präsenzveranstaltung	Prof. Dr. Clemens Tempfer
07.09.2022 17:30 Uhr	Leben mit Krebs Patientenveranstaltung RUCCC, KKB	Prof. Dr. A. Reinacher- Schick Dr. N. Höffken B. Bludau
26.10.2022 15:00 Uhr	Brustkrebs - Mut hilft heilen Patientinnen-Veranstaltung Marien Hospital Witten MHW	Dr. John Hackmann
29.10.2022 12:00 Uhr	Gut Leben mit Krebs – Was kann ich für mich tun? Patientenveranstaltung MHH	Prof. Dr. D. Strumberg

Chirurgischer Schwerpunkt:

Chirurgisch-Anästhesiologische Fortbildung, jeden 1. Mi des Monats,

Chirurgisch-pathologische Konferenz, jeden 3. Mi des Monats, 7:00-8:00 Uhr,
Besprechungsraum chirurgische Klinik
Punkte Ärztekammer: 1

Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz der chirurgischen Klinik, jeden Freitag des
Monats 07:30-08:00 Uhr, Besprechungsraum chirurgische Klinik
Punkte Ärztekammer: 2

Patientenveranstaltungen

- Walk in Ruhr
- Palliativnetzwerk Qualitätszirkel
- Tagung „Krebs und Seele“ in Kooperation mit der Klinik für Psychiatrie.
Psychotherapie und Präventivmedizin, LWL-Universitätsklinikum Bochum
- Patientenveranstaltungen im Blue Square Bochum
- Vorträge des Sozialethischen Forums
- BIGEST Fortbildungen
- Journal Club
- Pflegeschulung (zentrumsintern)
- Ethikkommission – Ethikkonsile

Abteilung für Hämatologie, Stammzell- und Immuntherapie (KKH)

Hämatologisch-onkologische und internistische klinikinterne Fortbildung

Zertifiziert von der Ärztekammer mit 1 Punkt/Veranstaltung, Zeitpunkt der Veranstaltungen:

- Interdisziplinäre Onkologische Konferenz: Dienstag 15.00 Uhr
- Hämatologische Konferenz und Stammzellbesprechung: Mittwoch 13.00 Uhr
- Studienkonferenz und Fallbesprechung: Freitag 12.30 Uhr

Hämatologisch-onkologische Fortbildungen (intern und extern)

jeweils zertifiziert von der Ärztekammer.

Gynäkologisches Krebszentrum

Das gynäkologische Krebszentrum der RUB am MHH führt seit 2016 im Rahmen der drei zertifizierten onkologischen Zentren (gynäkologische Onkologie, Dysplasieeinheit, Peritonealkarzinosezentrum) jährlich 3 onkologische Fachveranstaltungen und 3 onkologische Patientenveranstaltungen durch. Alle Veranstaltungen werden ohne Industriesponsoring durchgeführt und sind frei zugänglich.

Zentrum für Uro-Onkologie der Ruhr-Universität Bochum

Journal Club

Wo: Urologischer Konferenzraum, Marien Hospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität

Wann: donnerstags 7.30 Uhr, zertifiziert von der Ärztekammer

Uro-Onkologischer Zirkel (mit den kooperierenden niedergelassenen Urologen)

Wo: Urologischer Konferenzraum, Marien Hospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität

Wann: jeden 1. Donnerstag im Monat 19.00 Uhr, zertifiziert von der Ärztekammer

M & M Konferenzen, mind. 2 x jährlich, MHH

Tumorkonferenzen (MHH), jeden Donnerstag

Patientenveranstaltung zum Thema Prostatakarzinom in Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen

Wo: Hörsäle, Marien Hospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität

Einmal pro Jahr

Transurethrale-Resektions (TUR)-Schule,

Wo: Urologischer Konferenzraum/Zentral-OP, Marien Hospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität

zweitägige Veranstaltung einmal pro Jahr, zertifiziert von der Ärztekammer

RUCCC-Tumorkonferenzen

Standortübergreifende RUCCC-Tumorkonferenz, als Fortbildung mit 2 Fortbildungspunkten von der ÄKWL zertifiziert. Vier Konferenzen pro Jahr.

6 Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge

Für stationäre Patientinnen und Patienten anderer Krankenhäuser oder spezialisierter Reha-Einrichtungen ist eine Anmeldung zur Tumorkonferenz unter der iTZ Ruhr Link für externe Anmelder abrufbar. Das Anmeldesystem ist in allen Standorten des iTZ Ruhr vorhanden. Die erforderliche bildgebende Diagnostik wird in der Anmeldung angegeben und über das PACS-System vom Radiologen demonstriert. Auswärtige Bilder werden hier ebenfalls über dieses System eingespielt. Die Pathologie ist via Videokonferenz zugeschaltet.

Der Beschluss der Tumorkonferenz wird unmittelbar in das EDV-System eingegeben und unmittelbar von einem Onkologen kontrolliert und freigegeben, so dass der Befund dann für alle Kollegen in der EDV abrufbar ist.

Es wird regional und überregional an andere Krankenhäuser und Onkologische Zentren die Möglichkeit kommuniziert und auch wahrgenommen, dass externe Kollegen/Innen Ihre Patienten an einer unserer Tumorkonferenzen anmelden. Hierfür haben wir entsprechende Dokumente angelegt, die von unserer Homepage heruntergeladen werden können.

Der Austausch über den Behandlungserfolg der in der interdisziplinären Tumorkonferenz festgelegten Behandlungsempfehlung erfolgt auf Aufforderung bzw. durch erneute Vorstellung in der jeweiligen Konferenz. Das Ergebnis, bzw. weitere Vorgehen wird dann erneut schriftlich festgehalten. Die externen Kollegen, die nicht an unser Informationssystem angebunden sind, erhalten am Folgetag den Befund zugesandt.

Zusätzlich erfolgt die Dokumentation von Behandlung und klinischen Daten in den Tumorregistern des Zentrums. Andere Krankenhäuser oder Zentren mit Zugriff auf die Tumorregister können Diagnose- und Behandlungsdaten einsehen.

Ein Sektorübergreifender Informationsfluss ist sichergestellt. Der Behandlungsverlauf in der palliativmedizinischen Versorgung wird anhand des webbasierten Palliativ-Dokumentationssystems ISPC der Firma Smart Q erfasst.

Der Vorteil dieses Programmes liegt in der Verknüpfung mit den lokalen Palliativnetz-Diensten, so ist es möglich den gesamten Verlauf eines Patienten zu Zeiten seines stationären Aufenthaltes und zu Zeiten des Aufenthaltes im häuslichen Umfeld oder im Hospiz zu erfassen und regelmäßig abzugleichen. Auch die schnelle Übermittlung von Befunden, Veränderungen der Medikamente sowie Inhalte von Gesprächen ist so gewährleistet.

7 Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren

Die Leiter und Experten der Zentren des iTZ Ruhr sind aktiv an der Gestaltung national verbindlicher Leitlinien beteiligt.

Das viszeralonkologische Zentrum am St. Josef-Hospital ist über die Sprecher Prof. Uhl und die Onkologie mit Prof. Reinacher-Schick aktiv an der Erstellung von S3-Leitlinien für gastrointestinale Tumoren beteiligt (Kolorektales Karzinom und Pankreaskarzinom). Die Revision zur Leitlinie Pankreaskarzinom befindet sich aktuell – unter federführender Mitarbeit von Prof. Dr. Uhl, Prof. Dr. Reinacher-Schick und Prof. Dr. Tannapfel – im Abschlussverfahren.

Prof. Reinacher-Schick ist darüber hinaus Mitglied des Lenkungsausschusses des Leitlinienprogramms Onkologie der Deutschen Krebshilfe, AWMF und der Deutschen Krebsgesellschaft.

S3-Leitlinie Kolorektales Karzinom (Registriernummer 021/007OL);

S3-Leitlinie Pankreaskarzinom (Registriernummer 032/010OL);

Prof. T. Gambichler als Leiter des dermatoonkologischen Zentrums war darüber hinaus an der Erstellung der Leitlinien zur Diagnostik und Therapie des Merkel Zell Karzinoms beteiligt.

S2k - Leitlinie – Merkelzellkarzinom (Registriernummer 032/023);

S2k – Leitlinie - Primäre ZNS-Lymphome (PZNSL) (Registriernummer 030/059)

Das Gynäkologische Krebszentrum der RUB am MHH war in den letzten beiden Jahren aktiv an der Erstellung von drei überregionalen, national umgesetzten onkologischen Leitlinien federführend beteiligt:

S2k-Leitlinie, gestationelle und nichtgestationelle Trophoblasterkrankungen (AWMF, Registriernummer 032-049);

S3-Leitlinie, Diagnostik, Therapie und Nachsorge der Patientinnen mit Endometriumkarzinom‘ (Registriernummer 032/034-OL);

S2k-Leitlinie, Uterine Sarkome‘ (Registriernummer 015-074).

8 Wissenschaftliche Publikationen des Zentrums

Im Jahr 2022 wurden zahlreiche wissenschaftliche Publikationen national und international im Bereich Onkologie veröffentlicht.

Eine Liste der Veröffentlichungen ist auf der Homepage des iTZ Ruhr abrufbar.

9 Teilnahme an klinischen Studien

Die Zentren des iTZ Ruhr sind an der Durchführung von klinischen Studien maßgeblich beteiligt, diese wurden z.T. auch durch die Zentren initiiert bzw. durch diese geleitet. Dabei werden Registerstudien, arztinitiierte Studien nach AMG und Studien, die durch die pharmazeutische Industrie beauftragt werden, durchgeführt. Den Patienten soll hierdurch Zugang zu optimierten Therapieverfahren ermöglicht und die evidenzbasierte Behandlung verbessert werden.

Das iTZ Ruhr bietet mit seinen interdisziplinären Studienambulanzen und einem Zentrumsmanagement nach neuestem Standard die idealen Voraussetzungen für eine kompetente Partnerschaft bei der Durchführung von klinischen Studien.

Am Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum besteht eine trägerübergreifende Arbeitsgruppe zur Etablierung von gemeinsamen und übergreifenden Supportstrukturen für die klinische Forschung. Unter der Federführung der RUB Abteilung für medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie der medizinischen Fakultät wird die Arbeitsgruppe im IFL ihre Arbeit aufnehmen. Diese wird trägerübergreifende Strukturen für die Unterstützung der Forschergruppen zur Initiierung und Durchführung von eigeninitiierten klinischen Studien bereitstellen (Zentrum für klinische Studien, Leitung: Prof. Timmesfeld, Biometrie).

Eine Liste der laufenden Studien ist auf der Homepage des iTZ Ruhr abrufbar.

10 Risikomanagement

An allen Standorten des iTZ Ruhr ist eine Risikopolitik festgelegt und ein Risikomanagement etabliert. Mit Hilfe eines implementierten Softwaretools werden identifizierte Risiken im Risikomanagementprozess überwacht.

Im Rahmen der etablierten Risikokonferenzen zur Steuerung des Gesamtrisikoprozesses werden Inhalte des Risikomanagementberichts reflektiert und mit der Geschäftsführung besprochen. Fortlaufendes Fristen- und Maßnahmencontrolling bzgl. der Inhalte der Risikomanagementsoftware erfolgt.

11 Beschwerdemanagement

Ein Konzept zum Beschwerdemanagement ist an den Standorten des iTZ Ruhr etabliert.

Ziel ist es, dass Patienten und Angehörige ihre Meinung innerhalb des Krankenhauses zum Ausdruck bringen können und, dass das Unternehmen darauf adäquat reagieren kann.

Jedem stationären Patienten wird ein Patientenbefragungsbogen ausgehändigt.

Alle eingehenden Beschwerden sowie telefonische oder persönliche Rückmeldungen werden erfasst und ausgewertet. Die Ergebnisse werden an die betroffenen Bereiche und die Geschäftsführung zurückgemeldet.